215. Ach, mein Herr Jesu, wenn ich dich nicht hätte! Christian Gregor. Friedrich Ferdinand Flemming. Betragen. 1. Ach, mein Herr Je-su, wenn ich dich nicht hät-te, und wenn dein 2. Ich wüß-te nicht, wo ich vor Jam-mer blie-be; denn wo ist 3. Ich bin in Wahrheit eins der schlecht'sten Wesen, das du dir, 4. Hätt'st du dich nicht zu erst an mich ge-hangen, ich wär' von 5. Nun dank' ich dir von Grun-de mei ner See-len, daß du nach 6. Hör nie-mals auf, dich so zu of fen ba ren, wie wir's bis 1. Blut nicht für die Sün-der red'-te, wo wollt' ich 2. solch ein Herz wie deins voll Lie-be? Du, du bist 3. lie • ber Hei-land, hast er • le • sen; und was du 4. selbst dich wohl nicht su-chen gan-gen; drum sucht'st du mich und 5. dei • nem e • wi • gen Er • wäh · len auch mich zu dei • ner den heut'-gen Tag er - fah ren; ver herr · li - che 6. an 1. un · ter den E · len · den mich sonst hin . men • ben? 2. Zu - ver - sicht al - lei - ne, sonst weiß ich fei nel 3. sind Barm · her · zig · kei · ten auf al · len Sei . ten. 4. nahmst mich voll Er . bar . men in dei . ne Ar men. 5. Blut · ge · mein · de brach · test und se · lig mach test. 6. uns, Herr, dei nen Na men ohn' En del A men.